

Labor 1 „Lebendige Stadt“



Essentials: Weißwasser bleibt Mittelzentrum und zentraler Ort der nördlichen Oberlausitz. Damit verbunden ist einerseits die langfristige Konzentration von Funktionen – vor allem im Stadtzentrum, andererseits die Öffnung der Stadt in die Region (360°) im Sinne der gegenseitigen Befruchtung. Weißwasser hat hohes Potenzial, für die reizvolle Region die Rolle des **zentralen Ankunfts- und Verteilerortes** zu werden.

Die **Lage im Raum** wird heute noch als defizitär (Randlage) begriffen. Eine positive Modulation der mentalen Karte könnte daraus aber auch ein Alleinstellungs- und Qualitätsmerkmal machen, z.B. das Sinnbild einer *Oase im Outback*. Grundlage für eine langfristig lebendige Stadt ist die Sicherung und gezielte Verbesserung der Infrastrukturen: Straßen-, Bahnverbindungen und vor allem der Bus-ÖV in Stadt und Region müssen flexibler und effizienter werden, ebenso die digitalen Netze und Versorgungsinfrastrukturen.

Die **Innenstadt** wird das Schaufenster für Gäste und Marktplatz der Region. Für die Zukunft muss klar sein, wo Zentrum und Markt lokalisiert sind – mit der Konsequenz, dass hier künftig die Prioritäten für Ansiedlungen und Verdichtung liegen. Dazu zählt insbesondere, innerstädtische Bauland- und Nachverdichtungspotenziale zu mobilisieren und Leerstände (unkonventionell) um-/zu nutzen. Einzelne Innenstadtlagen bedürfen mehr Unterstützung, um größere Anziehungskraft zu erzeugen und das Zentrum zu stärken. Märkte, Handel, Begegnungsorte – die Innenstadt wird fühlbares Zeugnis dessen sein, wie die Akteure gemeinsam an einem Strang ziehen werden. Zumal der Wandel des Handels insbesondere in Kleinstädten in Richtung Konzentration führen wird – hier liegen Risiken, aber auch Chancen, wenn strategische Rahmenbedingungen geschaffen werden. Schlüsselorte (bzgl. Handlungsbedarf) für eine Stärkung der Stadtmitte sind das Schnitter-Areal plus BroFei, das Nadelöhr Bahnbrücke, Marktplatz und Telux-Gebäude auf der östlichen sowie Straße des Friedens und Gelsdorfhütte plus Allbau auf der westlichen Seite der – ebenfalls zu behandelnden Barriere – B 156.

Labor 2 „Wirtschaft und Bildung“



Essentials: Zukunftsträchtige Standortfaktoren für Weißwasser sind seine Tradition (viele Gewerbe haben sich um das Glas herum etabliert und führten zu einem stabilen Mittelstand) und Potenziale in der Bildungslandschaft. Die Zukunft liegt in der engen Verknüpfung beider Stränge. Dabei gibt es gleichbedeutende **Handlungsstränge**: Pflege und Förderung der bestehenden KMU; die Region (360°) als Wirkungskreis nutzen; attraktive Bedingungen/ Anreize für Unternehmer und Fachkräfte schaffen, die den Standort Weißwasser als Wohn- und Arbeitsort stärken; den Strukturwandel (breitere Basis durch mehr Mittelstand, Thema Unternehmensnachfolge) aktiv und interkommunal (Wissenstransfer) forcieren; Bildungsangebote eng mit der Wirtschaft verknüpfen; positive Werbung in der Schulbildung sichern.

Dabei geht es im Sinne der lebendigen Stadt auch um strategische Standortpolitik, (Nach-)Nutzung von Räumen sowie die Belebung von etablierten Adressen wie Glasfachschule und Telux.

Weitere Schlagworte und Visionen aus der Zukunftsreise: Polnisch ist in Schulen, Wirtschaft und Handel selbstverständlich; Weitere Hochschulen richten in Weißwasser Außenstellen ein; Die Glasfachschule wird wieder Innovationszentrum; Forschung und Arbeit in Glas- und Energiethemen (auch Weinbau); neue Cluster („Chinatown“); Die Schulen leisten ihren Beitrag zum positiven Bild der Stadt; Es besteht ein lokaler Zukunftsfonds (und ein Strukturfonds für die Lausitz).

Labor 3 „Kulturregion Weißwasser“



Essentials: Der Name dieses Labors ist Programm: Weißwasser öffnet sich auch in diesem Themenfeld (grenzüberschreitend) in die (zweisprachige) Region. Denn Weißwasser hat eine breite Vereinslandschaft sowie eine spezifische Kultur im Angebot. Klassische Angebote (z.B. Kino, Theater, Ballhaus) sind jedoch aufgrund der Größe der Stadt meist nicht (mehr) wirtschaftlich tragbar. (Sub-)Kultur muss sich entfalten können, es muss Möglichkeitsräume und unterstützende Strukturen geben, die Eigeninitiative fördern. Gerade Ältere und Jugendliche sollten in der „**selbstgemachten Kulturstadt**“ – die sich durch kooperative Angebote, Synergien mit dem Umland, Effizienz durch Netzwerke und „Sharing-Modelle“ auszeichnet – ihren Platz als Aktive finden.

Zu den unterstützenden Strukturen zählt neben einer kooperativen Verwaltung und Stadtpolitik auch ein intelligentes ÖPNV-Netz in Stadt und Region sowie ein wachsendes Bewusstsein für das kulturelle Erbe der Stadtregion (Industriekultur, Garten- u. Landschaftskultur, Sorben, ...) bei den Menschen vor Ort.

Die Zukunftsreise unterstreicht die Schlagworte „selbstgemacht“, „zweisprachige Region“ sowie „Sub- und Industriekultur“. Ergänzt werden diese durch den großen Einfluss attraktiver öffentlicher Räume als Begegnungsorte; den Gewinn an Stadt-Kultur durch Standorte höherer Bildungseinrichtungen (BTU, HSZG, Bergakademie Freiberg, ...) sowie die Bedeutung als zentraler Verteilerort für den Tourismus in der Region.

Labor 4 „Wir gestalten Zukunft“



Essentials: Dieses Themenfeld ist größte Herausforderung und gleichermaßen Voraussetzung für das Gelingen bzw. die Umsetzung der Vision. Es wird umrissen mit folgenden Schlagworten, die bereits umfangreiche Teilaufgaben in sich bergen: Stadtpolitik auf Augenhöhe; Anerkennungskultur; Abbau von Barrieren; Förderung lokaler Energien (i.S. des machen wollens) und Mitverantwortung.

„Wir gestalten Zukunft“ ist eine Aufgabenstellung und soll keine Floskel bleiben! In Zukunft werden Städte wie Weißwasser gut daran tun, Verantwortungen neu zu verteilen und die Zivilgesellschaft noch mehr darin einzubinden. Auch umgekehrt sollten „Macher“ gefördert und von „Meckerern“ Eigeninitiative eingefordert werden.

Gegenseitiges Vertrauen und Anerkennung schaffen, Erfolgserlebnisse erzeugen, Initiativen einbinden und unterstützen – eine **Kultur des Ermöglichens** entwickeln – das sind zentrale Punkte auf der To-Do-Liste.

Schlagworte aus der Zukunftsreise untersetzen dies mit konkreten Vorschlägen: Verfügungsfonds/ Bürgerhaushalt; Ehrenamtsbörse; Bürgerpreis; Stadträte als Paten für Kleinprojekte; Mitmachfestival; Jugendparlament; transparente Stadtpolitik, ...